

JOINT STUDY AUFENTHALTSBERICHT

Dieser Bericht ist **innen 2 Monaten** nach Ende des Auslandsaufenthaltes **per Email** am **International Office der TU Wien** beim jeweils zuständigen Koordinator (Email: krausler@ai.tuwien.ac.at, rosmarie.nigg@ai.tuwien.ac.at, simone.souczek@tuwien.ac.at) einzureichen.

GRUNDINFORMATIONEN

1. **Name der/des Studierenden:**

Geschlecht: weiblich männlich

Studienrichtung: **E 066 937** Software Engineering & Internet Computing (Master)

Matrikelnummer:

2. **Gastinstitution**

Shibaura Institute of Technology

Gastland

Japan

3. **Zeitraum Ihres**

Auslandsaufenthaltes von **01.09.17** bis **31.01.18**

EMPFEHLUNGEN FÜR ZUKÜNFTIGE STUDIERENDE

4. **Information über das Forschungsangebot an der Gastinstitution: Wie hilfreich waren die folgenden Informationsquellen?**

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = nicht hilfreich und 5 = sehr hilfreich):

International Office der TU Wien

3

Lehrende/r an der TU Wien

4

Studienpläne

1

Studierende / Freunde

2

Gastinstitution

5

Homepage der Gastinstitution

4

Sonstige: JASEC Wien

5

5. **Wie stufen Sie Ihre Kenntnisse in der Sprache der Gastinstitution ein?**

(1 = sehr gering bis 5 = ausgezeichnet)

Vor dem Aufenthalt
im Ausland

Nach dem Aufenthalt
im Ausland

1 2 3 4 5

1 2 3 4 5

Leseverständnis

<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
-------------------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Hörverständnis

<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
-------------------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Sprechvermögen

<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
-------------------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------

Schreibvermögen

<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
-------------------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

6. **Betreuungssprachen an der Gastinstitution und deren zeitlicher Anteil in Prozent:**

Betreuungssprache Deutsch: Ja Nein

1.) Englisch 80%

3.) Japanisch 20 %

Welche Empfehlungen können Sie zukünftigen Studierenden über das Gastland und die Gastinstitution geben? (Frage 7 -14) Bitte Empfehlungen, Informationsquellen, Ansprechpartner und Links angeben

7. Gastland

Grundsätzlich ist es sinnvoll sich über das Land und über die Kultur im Voraus zu informieren. Besonders Etikette und zwischenmenschliche Kommunikation läuft grundsätzlich anders als in Europa und es ist sehr sinnvoll sich anzupassen. Dafür empfehle ich Reiseblogs, Videos, Dokumentationen, Bücher, ...
 Besonders folgende Bücher fand ich sehr hilfreich:

- <https://www.amazon.de/Japanese-Mind-Understanding-Contemporary-Culture/dp/0804832951>
- <https://www.amazon.de/How-Do-Stuff-Japan-Visitors/dp/1483442772>

8. Gastinstitution

Die Mitarbeiter vom International Office der Gastuni sind sehr hilfsbereit und sehr bemüht. Man kann sich bei jeder Frage an sie wenden (Suche einer Unterkunft, Suche von englischsprachige Ärzten, etc.).
 Auf dieser Seite werden die beiden Austauschprogramme vorgestellt und man findet alle Infos: http://www.shibaura-it.ac.jp/en/prospective/student_exchange_prog/index.html

9. In welchem Maße fühlten Sie sich sozial integriert?

(1 = überhaupt nicht bis 5 = sehr gut)

Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen

Studierende an der Gastinstitution

ausländische Studierende an der Gastinstitution

	1	2	3	4	5
Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ausländische Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

10. Mit Hilfe welcher Kontaktpersonen (an der TU Wien / an der Gastinstitution) haben Sie Ihren Auslandsaufenthalt organisiert?

- Thomas Rief, JASEC Wien
- Simone Haselbauer, International Office
- Kaori Sano, International Programs Initiatives Section, Shibaura Institute of Technology
- Hong-Linh Truong, TU Wien

11. Wie stufen Sie den Grad der Unterstützung (vor und während Ihres Aufenthaltes) ein?

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = niedrig und 5 = sehr hoch):

vom International Office der TU Wien

von Lehrkräften an der TU Wien

von der Gastinstitution

von Studierenden an der Gastinstitution

von anderen: JASEC Wien

3
4
3
2
5

12. Anmeldeformalitäten, finanzielle Unterstützung, andere Erfordernisse

Man muss sich darauf einstellen sehr viele und teilweise redundante Formulare auszufüllen. Außerdem zieht sich der Bewerbungsprozess: Insgesamt hat es bei mir nach meiner Bewerbung bei JASEC noch ca. 5 Monate gedauert, bis ich die Bestätigung der Gastuni erhalten habe. Finanzielle Unterstützung gibt es sowohl von Joint Study, aber auch von der Gastuni.

Die Kommunikation mit der Gastinstitution via E-Mail kann mitunter etwas mühsam sein, da man teils unklare oder verspätete Antworten bekommt. Man sollte auf jeden Fall geduldig sein.

13. Können Sie Tipps und Anregungen in Bezug auf Ihr Gastland/ Ihre Gastinstitution in sozialer Hinsicht (kulturelle Unterschiede, Bedeutung von Sprachkenntnissen etc.) geben?

Wie bereits in Punkt 7 angesprochen, sollte man sich über kulturelle Unterschiede und Verhaltensregeln unbedingt im Voraus informieren und diese respektieren und sich anpassen. Japanisch lernen macht definitiv sinn, da die meisten Japaner kaum Englisch sprechen können oder wollen.

Grundsätzlich gilt, dass man in Japan sehr herzlich und offen aufgenommen wird, wenn man sich so gut es geht anpasst und sich Mühe gibt die Sprache zu lernen.

14. Gab es während Ihres Aufenthaltes Veranstaltungen, die speziell für Austausch - Studierende organisiert wurden?

Ja Nein

Es gab zahlreiche Veranstaltungen, die von der Universität und vom Studentenheim angeboten wurden. Darunter waren Veranstaltungen zum kulturellen Austausch (jap. Kalligraphie, Teezeremonie, etc.), Sprachkurse, Home Visit Programm u.v.m.

UNTERBRINGUNG, SERVICES UND KOSTEN

19. Wo haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes hauptsächlich gewohnt?

- Studierendenheim Hotel / Pension / Gästehaus
 Zimmer in einer Privatwohnung eigene Wohnung
 Wohngemeinschaft mit anderen Studierenden

20. Wer hat Sie bei der Suche nach einem Quartier unterstützt?

- Gastinstitution Freunde/Familie
 Wohnungsmarkt Andere: JASEC Wien

21. Wie war die Qualität der Unterstützung der Gastinstitution bei der Quartiersuche?

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1 2 3 4 5

22. Wie würden Sie den Unterkunftsstandard einschätzen? (1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1 2 3 4 5

24. In welchem Maße waren Hilfsmittel zum Studium (Bibliotheken, Computerräume, Laboratorien und Ausrüstung, etc.) vorhanden bzw. zugänglich?

(1 = gar nicht bis 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 5

25. Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in EURO):

Reisekosten: (für <u>einmalige</u> An- u. Abreise)	700
Monatliche Ausgaben (inkl. Quartier):	820 / Monat, davon:
Unterbringung	300,- / Monat
Verpflegung	400,- / Monat
Fahrtkosten am Studienort	100,- / Monat
Kosten für Bücher, Kopien, etc.	0,- / Monat
Studiengebühren	0,- / Monat
Sonstiges: Sprachkurs, Sportkurs, Internet, Englischkurs usw.	20,- / Monat

GESAMTBEURTEILUNG

26. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in akademischer Hinsicht

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1 2 3 4 5

27. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in persönlicher Hinsicht

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1 2 3 4 5

28. Welche Aspekte Ihres Auslandsaufenthaltes haben Ihnen besonders gefallen?

Besonders gut gefallen hat mir das Kennenlernen einer anderen Kultur sowie das Zusammenarbeiten mit japanischen Kollegen im Labor. Für mich war es spannend ein völlig anderes Mindset im Alltag zu erleben.

29. Hatten Sie Probleme während Ihres Auslandsaufenthaltes?

Nein, keinerlei Probleme.

30. Wird sich Ihr Studienfortgang an der TU Wien als Folge Ihres Auslandsaufenthaltes verzögern:

Ja Nein Weiß ich nicht

wenn ja warum:

31. Wie kann das Joint Study - Stipendienprogramm Ihrer Ansicht nach verbessert werden?

Mir fallen keinerlei Verbesserungen ein. Die gesamte Abwicklung war problemlos.

Allgemeiner Bericht

Kurzdarstellung Ihres Aufenthaltes: Besuchte Vorlesungen, Seminare, etc.
Anderes Interessantes, Wissenswertes, Schwierigkeiten, Positiva, Empfehlenswertes...

Tokyo ist eine sehr aufregende und sichere Stadt. Ich persönlich habe niemals schlechte Erfahrungen gemacht und habe mich stets sicher gefühlt.

Der Immigrationsprozess bei der Anreise war völlig problemlos und war in wenigen Minuten erledigt.

Man sollte sich darauf einstellen nach der Anreise mit viel Bürokratie bombardiert zu werden. Ich musste ein Bankkonto erstellen, einen Internetanschluss anmelden, SIM Karte kaufen, Adresse anmelden, Versicherung anmelden usw. All das hat sich über einen Monat hinausgezogen, da man ohne Japanischkenntnisse häufig gegen eine Wand läuft.

Wie bereits oben geschrieben sollte man sich über Land und Kultur im Voraus informieren und wenn möglich auch die Sprache lernen. Das erleichtert den Alltag in Japan und bietet auch die Möglichkeit viel tiefer in die Kultur einzutauchen und erleichtert es Freundschaften zu schließen.

Es macht eventuell Sinn ein oder zwei Monate im Voraus anzureisen und einen Sprachkurs zu belegen. Von der Gastuni wurde zwar auch ein kostenloser Japanischkurs angeboten, allerdings war der ziemlich wertlos (fehlerhafte Unterlagen, langsames Tempo, etc.). Ich kann auch ein Sprach-Tandem empfehlen, da man dadurch nicht nur seine Sprache verbessert, sondern auch mit Japanern in Kontakt treten kann.

Die Arbeit an meiner Diplomarbeit in einem japanischen Labor unter Betreuung eines japanischen Professors war eine einzigartige Erfahrung. Leider haben die meisten Studenten im Labor kaum Englisch gesprochen, weshalb es zu Beginn kaum möglich war mit den Kollegen in Kontakt zu treten und Freundschaften zu schließen. Hier war es besonders hilfreich die Sprache zu lernen und sich über die japanische Kultur zu informieren.

Im Labor musste ich jede Woche meinen Fortschritt vor den anderen Studenten und vor der Professorin präsentieren. Die Unterstützung der Professorin war leider nicht immer gut. Ich habe teilweise verspätetes oder gar kein Feedback auf meine Arbeit erhalten und war bei der Erstellung der Diplomarbeit völlig auf mich alleine gestellt. Teilweise wurde ich in andere Projekte im Labor eingebunden, bei denen ich meine Kollegen unterstützen sollte. Das beschränkte sich jedoch meistens auf das Korrigieren von Unterlagen oder Präsentationsfolien auf Englisch.

Die zwei letzten Fragen

Was war der größte Gewinn für Sie bei Ihrem Auslandsaufenthalt?

Viele tolle persönliche Erfahrungen, die ich durch das Land und die japanische Kultur machen durfte. Ich konnte neue Freundschaften mit Japanern und nicht-Japanern schließen und habe die akademische Arbeit in einem völlig anderen Umfeld kennenlernen dürfen.
Der Aufenthalt hat sich für meine persönliche und akademische Entwicklung sehr gelohnt!

Welchen besonderen Rat können Sie interessierten Studierenden geben?

Wenn man die Möglichkeit hat, sollte man den Aufenthalt in Japan auf jeden Fall wahrnehmen. Ich habe dank des Austauschprogramms einzigartige Erfahrungen für mein Leben sammeln können.

Wenn möglich sollte man auf jeden Fall 2 Semester bleiben, da 1 Semester doch sehr kurz ist und man zu Beginn in Japan ggf. mit sehr viel Bürokratie konfrontiert ist und dadurch viel Zeit verliert (Bankkonto erstellen, Internet anmelden, SIM Karte, Versicherung, Adressregistrierung, Uni Anmeldung, etc.).

Wie bereits oben erwähnt sollte man sich für die japanische Kultur interessieren und sich unbedingt im Voraus gründlich informieren und sich anpassen. Aus meiner Sicht ist das Respektieren der Kultur, die Mühe sich anzupassen und das Lernen der Sprache ein Türöffner für die japanische Kultur und man kann dadurch wunderschöne Erfahrungen machen!

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass mein Aufenthaltsbericht

in namentlicher Form in anonymisierter Form

auf der Webseite des International Office der TU Wien eingesehen werden kann.